

Liquid Democracy

Tätigkeitsbericht 2014

Der Tätigkeitsbericht dient der Darlegung der ideellen (gemeinnützigen) Tätigkeit des Vereins. Es wird erläutert, auf welche Weise die steuerbegünstigten Satzungszwecke verwirklicht und wie die Vereinsmittel dafür verwandt worden sind.

Allgemeine Infos
Vorstand
Vereinszweck

3

5

6

ALLGEMEINE INFOS

Anschrift

Rubensstr.124
12157 Berlin

Büroadresse (bis 28.02.2013)

Alte Schönhauser Straße 23/24
10119 Berlin

Büroadresse (bis 14.05.2014)

Fidicinstr. 30 (Ecke Kloedenstr.)
10965 Berlin

Büroadresse (ab 15.04.2014)

Isarstraße 11
12053 Berlin

Gründung

Mai 2009

Zweck des Vereins

ist die allgemeine Förderung des demokratischen
Staatswesens nach §52 AO

Vereinsregister

Amtsgericht Charlottenburg

Vereinsregisternummer

VR 28939

Mitglieder

bei Gründung: 11; am 31.12.2014: 32

Davon Fördermitglieder

am 31.12.2014: 11

Davon Ehrenmitglieder

am 31.12.2014: 2 (Niklas Treutner, Friedrich Lindenberg)

Kuratorium am 31.12.2014

Dr. Marcus M. Dapp

Alvar C.H. Freude Franz-Reinhard Habbel

Prof. Dr. Tobias Häberlein Harald Lemke

Jimmy Schulz

Halina Wawzyniak

Lars Klingbeil

Dr. Konstantin von Notz

Mitgliederversammlung

09.12.2014

VORSTAND



Daniel Reichert – Vorsitzender
geb. am 21.10.1978 in Leonberg

Adresse
Jonasstr. 36,
12053 Berlin



Jennifer Paetsch – Stellvertreterin
geb. am 30.05.1981 in Bonn

Adresse
Rubenstr. 124,
12157 Berlin



Frederik Wegener – Stellvertreter
geb. am 6.9.1983 in Kiel

Adresse
Sorauer Str. 12
10997 Berlin



Niklas Treutner – Stellvertreter
geb. am 16.06.1984 in München

Adresse
Bülowstr. 58
10783 Berlin

VEREINS ZWECK

VEREINSZWECK

Auszug aus der Vereinssatzung – § 2 Vereinszweck

1. Zweck des Vereins ist die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens nach § 52 AO.

2. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

a) die Entwicklung, Erprobung und Nutzung der neu entstandenen Möglichkeiten des Internets als Medium für Information, politische Diskussion und Beteiligung der Bürger an Entscheidungsprozessen. Die Themen betreffen die politische Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen, ebenso die europäische und internationale Ebene.

b) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen aktiven Bürgern und Bürgerinnen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

c) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen Organisationen bzw. verschiedenen Interessensgruppen, z.B. zwischen Vereinen, Parteien, sozialen Bewegungen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

d) die Organisation von Begegnungen und Diskussionsveranstaltungen zwischen aktiven Bürgern und Bürgerinnen und gewählten Repräsentanten und Repräsentantinnen. Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein.

e) Publikationen (Artikel, Bücher, Zeitschriften, Webseiten, wissenschaftliche Beiträge, zeitnahe Veröffentlichungen)

3. Der Verein befasst sich mit den demokratischen Grundprinzipien und würdigt diese objektiv und neutral. Der Verein beabsichtigt nicht die Verfolgung bestimmter Einzelinteressen staatsbürgerlicher Art oder beschränkt sich auf den kommunalpolitischen Bereich. Der Verein ist parteipolitisch neutral und konfessionell nicht gebunden. Er verfolgt keine politischen Zwecke im Sinne der einseitigen Beeinflussung der politischen Meinungsbildung oder der Förderung von politischen Parteien.

4. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

5. Liquid Democracy verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Wir fördern die Entwicklung, Erprobung und Nutzung der neu entstandenen Möglichkeiten des Internets als Medium für Information, politische Diskussion und Beteiligung der Bürger an Entscheidungsprozessen. Die Themen betreffen die politische Ebene des Bundes, der Länder, der Kommunen, ebenso die europäische und internationale Ebene.

Satzungszweck 2a verwirklicht durch

Theoretische Konzepte	8
Adhocracy	8
Forschungsnetzwerk Liquid Democracy – FoLD	9
Policy Compass	11
Tempelhofer Feld	12
Mein Berlin	12

THEORETISCHE KONZEPTE

Die theoretischen Konzepte zu den Möglichkeiten partizipativer Entscheidungsprozesse auf politischer und gesellschaftlicher Ebene wurden kontinuierlich weiterentwickelt. Diese konzeptuelle Arbeit stellt die Basis für technische Entwicklungen dar. In Vorträgen und Publikationen wurden die konzeptuellen Überlegungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt.

Eine Liste der Vorträge und Publikationen des Liquid Democracy e.V. findet sich am Ende des Tätigkeitsberichts.

ADHOCRACY

Kontinuierlich wurde die Freie Software Adhocracy weiterentwickelt und erprobt (zur Realisierung und Überprüfung der theoretischen Überlegungen). Die Erprobung erfolgte mit unterschiedlichen Projekten. Die Freie Software Adhocracy ist – inklusive aller Weiterentwicklungen – für jeden kostenlos verfügbar.

[Eine Auswahl der wichtigsten Erneuerungen, alle Weiterentwicklungen können hier online nachvollzogen werden.](#)

Adhocracy 3

Der Großteil der Adhocracy 3 Kernfunktionalität wurde entwickelt. Entstehen wird eine neue Version von Adhocracy, die von Grund auf neu gestaltet wird und die Erfahrungen aus den vorherigen Jahren vereint. In 2014 mündete die Entwicklung der Kernfunktionalität noch nicht in nutzbarer/auslieferbarer Software.

Adhocracy 2

Im Jahre 2014 wurden 18 Releases von Adhocracy herausgegeben: 2.0.0 bis 2.5.2.

- Neue Seiten und Formen der Darstellung:
 - Container Seite
 - Darstellung von Beschlüssen in Kacheln
 - Darstellung von Instanzen in Kacheln
- Neues Versionierungssystem wurde begonnen
- Facebook Login
- Neue, einfachere Einstellung der Benachrichtigungen
- Senden von Nachrichten an Unterstützende/Gegner/Ersteller*innen von Vorschlägen
- Alle Nachrichten werden jetzt im User-Dashboard angezeigt

- Instanzadmins können ihre Instanz in verschiedenen „Themes“ (farbliche Voreinstellungen) darstellen lassen
- Der Tag Filter kann jetzt als „Tag Cloud“ angezeigt werden
- Einige Seiten wurden in „responsive design“ für die Darstellung auf mobilen Endgeräten angepasst
- Veranstaltungen und Termine können in einem „Karussell“-Widget angezeigt werden
- Adhocracy 2 wurde ins Brasilianische sowie in Traditionelles Chinesisch (Taiwan) übersetzt und implementiert
- Es wurden verschiedene Prozessvoreinstellungen programmiert:
 - Ideen sammeln
 - Ideen planen
 - Ideen verorten
 - Bebauungsplanung
- Ein neuer Vorschlag-Filter wurde geschrieben – eine Kombination aus „Unterstützung“ und „Einfluss“
- Captchas.net wurde als Captcha Verifikation hinzugefügt
- Plone wird intensiv eingesetzt als Hintergrundsystem (CMS)

FORSCHUNGSNETZWERK LIQUID DEMOCRACY (FOLD)

Der Liquid Democracy e.V. organisiert das „Forschungsnetzwerk Liquid Democracy“ (FoLD). Das FoLD ist eine Forschungsinitiative im Kontext des Einsatzes demokratischer Beteiligungssoftware in Politik, Verwaltung und in Organisationen, mit dem Ziel der Etablierung eines durchlässigen demokratischen Prinzips in politischen und zivilgesellschaftlichen Bereichen. Das Forschungsnetzwerk dient der Erarbeitung von theoretisch und empirisch fundiertem Wissen über die Einführung, Nutzung und Förderung demokratischer Prozesse mittels moderner Technologien unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen in den unterschiedlichen Anwendungsfeldern. Im Rahmen der Forschungsinitiative werden wissenschaftlich ausgerichtete Forschungsvorhaben zu einem Netzwerk von Wissenschaftler*innen verschiedener Fachrichtungen (Politik- und Sozialwissenschaften, Informatik, Design u.a.) miteinander verknüpft. Gemeinsam soll an Fragestellungen zum Thema demokratische Partizipation mit zeitgemäßen Werkzeugen gearbeitet werden. Alle interessierten Forschungsinstitutionen und einzelne Wissenschaftler*innen können sich anmelden und an den Veranstaltungen (online und offline) teilnehmen.

Aktive Institutionen im FoLD (Stand 31.12.2014):

- Zeppelin University Friedrichshafen
- Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin
- ISPRAT Institut
- Arbeitsgemeinschaft der ev. Jugend in Niedersachsen
- Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.
- nexus – Institut für Kooperationsmanagement u. interdisziplinäre Forschung
- Heinrich-Heine-Universität-Düsseldorf
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Universität Witten/Herdecke
- FZI Forschungszentrum Informatik

Das **3.Treffen des Forschungsnetzwerks Liquid Democracy (FoLD)** fand am 06. und 07. März 2014 in den Räumen der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf statt. Es gab Impulsreferate der Teilnehmer*innen zu vier verschiedenen Themenschwerpunkten: Aktuelle und geplante Forschungsprojekte, Praxisprojekte auf den Adhocracy-Beteiligungsplattformen, Ausblick auf zukünftige Projekte, die Weiterentwicklung von Adhocracy, sowie eine theoretische Diskussion des Konzeptes Liquid Democracy.

[Ein Bericht ist hier abrufbar.](#)

Vorträge

Prof. Dr. Martin Mauve, Dr. Tobias Escher (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf). „Entwicklung einer verbindlichen Promotionsordnung an der Mathematisch-Naturwiss. Fakultät“ – Internetvermittelte Kooperative Normsetzung

Timm Teubner (Karlsruhe Institute of Technology). Stärken – Werte – Ziele: Der partizipative Weg zum Leitbild am KIT

Benjamin Jopen (Landesverband der Grünen in NRW). beteiligung.gruene-nrw.de – Chancen des digitalen Wandels nutzen

Martin Löhe (FOKUS Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme). PolicyCompass: Wohlstandsindikatoren mit offenen Daten erstellen und Regierungen zur Rechenschaft ziehen

Britta Oertel (IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung). Erste Erkenntnisse aus der Internet-Enquete

Kerstin Franzl (nexus Institut für Kooperationsmanagement & interdisziplinäre Forschung). Evaluation von „Youthpart“ - Modellentwicklung für kommunale digitale Jugendbeteiligung

Anja Adler, Rouven Brües, Anna von Notz, Jennifer Paetsch, Nadja Wilker
Was ist „Flüssige Demokratie“? – Theoretische Zugänge zum Konzept der „Liquid Democracy

Nicolas Dietrich (Liquid Democracy e.V.). Was braucht Adhocracy? – Adhocracy 3 und mögliche technische Weiterentwicklungen

Jennifer Paetsch, Daniel Reichert (Liquid Democracy e.V.). Zukunft des Forschungsnetzwerks Liquid Democracy

POLICY COMPASS

Policy Compass ist ein von der Europäischen Union (EU) gefördertes FP7 Projekt, das im November 2014 mit dem ersten offiziellen Review in Brüssel das erste Projektjahr erfolgreich abgeschlossen hat. Im ersten Jahr des FP7 EU Forschungsprojekts wurde die grundlegende Software Architektur des Policy Compass verabschiedet und im Oktober 2014 durch den ersten Prototypen der Plattform implementiert.

Das Ziel des Policy Compass ist die Entwicklung eines Forschungsprototyps für ein einfach und intuitiv zu verwendendes, web-basiertes Werkzeug für Soziale Medien und E-Partizipationsplattformen. Der Policy Compass soll es Bürger*innen und Regierungsbeamt*innen ermöglichen, Modelle und Fuzzy Cognitive Maps (FCM) aus europäischen Open Data Quellen zu erstellen, zu kommentieren und kollaborativ zu erarbeiten, um politische Strategien (policies) zu entwickeln und zu evaluieren. Der Liquid Democracy e.V. hat neben seiner Führung im Arbeitspaket „Implementierung“, also dem Zusammenführen der verschiedenen Softwareservices der anderen Konsortiumspartner, die grundlegende Funktion der Adhocracy 3 Software entwickelt, Diskussionen auf verschiedenen Webseiten einzubetten (Embedding).

Zielgruppe des Policy Compass sind prinzipiell alle EU Bürgerinnen und Bürger. Der Prototyp des ersten Projektjahres ist nicht öffentlich und nur für die Revision durch die EU Kommission gedacht.

Das Ziel, die Embed-Funktion zu entwickeln und mit allen Komponenten des Policy Compasses auf einer Plattform zu integrieren, konnte 2014 erfolgreich erreicht werden.

[Hier geht es zur Website des Policy Compass.](#)

TEMPELHOFER FELD

Im Zuge der kollaborativen Gestaltung des Entwicklungs- und Pflegeplans (EPP) für das Tempelhofer Feld in Berlin, der laut des 2014 verabschiedeten ThF-Gesetzes unter Einbezug der Bevölkerung erstellt werden soll, wurde eine Adhocracy Plattform aufgesetzt, um den Beteiligungsprozess online zu begleiten. Die Online-Plattform wurde in Zusammenarbeit mit Tilmann Heuser (BUND e.V.), Evelyn Bodenmeier (Prozesskoordination EPP) und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin (SenStadtUm) erarbeitet. Sie wurde am 28. November 2014 online geschaltet und wird den Prozess bis zum voraussichtlichen Ende im September 2015 begleiten. Die Plattform gilt als Pilotprojekt für die zentrale Beteiligungsplattform Berlins (mein.berlin.de), die voraussichtlich im Mai 2015 online gehen wird. Die Plattform wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin finanziert.

In 2014 wurde die Plattform entworfen, veröffentlicht und in den bereits angelaufenen (offline) Beteiligungsprozess integriert.

Die Zielgruppe sind alle Berliner*innen und darüber hinaus alle, die sich mit ihren Ideen und Vorschlägen in die Entwicklung und Pflege des Tempelhofer Feldes einbringen möchten.

Die erste Phase des Beteiligungsprozesses „Ideensammeln“ ist erfolgreich angelaufen und wurde in der c-base sowie im Flughafengebäude Tempelhof präsentiert.

[Hier geht es zur Beteiligungsplattform zum Tempelhofer Feld.](#)

MEIN BERLIN

Im Zuge der Verwaltungsmodernisierung hat das Land Berlin beschlossen, eine zentrale Internet-Plattform einzurichten, die den Bürger*innen die Beteiligung an verschiedenen Vorhaben im Land Berlin ermöglicht. Der Liquid Democracy e.V. richtet dafür mein.berlin.de ein, eine zentrale Online-Beteiligungsplattform gleichen Namens, die es Bürger*innen bspw. ermöglicht, online Eingaben zu Bebauungsplanverfahren zu übermitteln oder sich an Diskussionen zur Gestaltung öffentlicher Plätze zu beteiligen.

Die Plattform soll die bisher von den Bezirken unterschiedlich ausgestalteten Beteiligungsverfahren vereinheitlichen und nutzerfreundlicher machen. Gleichzeitig soll die Plattform für verschiedenen Formen von Beteiligungen – auch solche, die heute noch nicht bekannt sind oder noch nicht eingesetzt werden – flexibel genutzt werden können.

In 2014 hat der agile und iterative Prozess zur Konzeption und Gestaltung der Plattform mein.berlin.de begonnen. In enger Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin und der Senatskanzlei Berlin wurden in mehreren Workshops und Treffen die ersten Anforderungen an mein.berlin.de ermittelt.

Wir fördern die Organisation von Begegnungen und
Diskussionsveranstaltungen zwischen...

...aktiven Bürgern und Bürgerinnen.

...Organisationen bzw. verschiedenen Interessensgruppen,
z.B. zwischen Vereinen, Parteien, sozialen Bewegungen.

...aktiven Bürgern und Bürgerinnen und
gewählten Repräsentanten und Repräsentantinnen.

Dies können Begegnungen im realen Raum oder auch
Diskussionen in sogenannten virtuellen Räumen sein

Satzungszweck 2bcd
verwirklicht durch

Adhocracy.de	15
Offene Kommune	15
Ypart	15
Connecting Europe	20
Advocate Europe	21
Publixphere	21
Urban Living	23
Imperia 9	24

ADHOCRACY.DE

Mit adhocracy.de betreiben wir eine Online-Plattform, über die es möglich ist, einen zielgerichteten, lösungsorientierten und verbindlichen Diskurs zu führen, der in demokratische Entscheidungen münden kann. Adhocracy.de ist für jeden kostenlos nutzbar. Diverse Vereine und Organisationen nutzen unseren kostenlosen Internetdienst.

[Hier geht es zu Adhocracy.de](#)

OFFENE KOMMUNE

Seit Frühjahr 2012 ist OffeneKommune.de online; eine neutrale Infrastrukturplattform für kommunale Bürgerbeteiligung. Ziel ist es, einen direkten Dialog zwischen Bürger*innen, Kommunen und Organisationen zu ermöglichen, in dem gemeinsam kommunale Anliegen diskutiert und Lösungskonzepte auf transparente Weise entwickelt werden können. Als neutrale Beteiligungsplattform ist OffeneKommune.de für jeden frei zugänglich und lädt alle gesellschaftlichen Akteure ein, zu Diskussionen und Entscheidungsprozessen beizutragen.

[Hier geht es zur Offenen Kommune.](#)

YPART

Ypart.eu betreiben wir als gemeinnützige Online-Beteiligungsplattform speziell für Jugendliche. Im Jahr 2014 wurde unsere Software Adhocracy für die Beteiligung von Jugendlichen weiterentwickelt und Ypart.eu als Modellplattform für die Umsetzung kommunaler Beteiligungsprojekte bereitgestellt. Auf Ypart.eu können Jugendliche gemeinsam Ideen zu Themen entwickeln, Projekte starten, diskutieren und Vorschläge machen. Das Angebot richtet sich unter anderem an Gemeinden, Jugendorganisationen und Bildungseinrichtungen, die Jugendliche stärker in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen möchten. Sie erhalten auf der Plattform ihre eigene Gruppe, die sie dauerhaft selbst verwalten können.

[Hier geht es zu Ypart.](#)

Youthpart

Youthpart wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie vom IJAB e.V. und von der Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt.

Zwischen Februar und März 2014 starteten die Youthpart-Kommunen Emsdetten, Ostbevern und Sindelfingen ihre Onlinebeteiligungsverfahren auf Ypart.eu.

Die temporären Projekte der drei Kommunen wurden im Frühsommer bzw. im Herbst erfolgreich abgeschlossen. Eine Fortführung der Onlinebeteiligung mit Ypart ist in allen Kommunen im Gespräch; sie werden über Weiterentwicklungen im Rahmen der Adhocracy-Entwicklung informiert.

Die Zielgruppe der Beteiligungsprozesse sind Jugendliche.

[Hier geht es zur Youthpart-Instanz auf Ypart.](#)

Youthpart #Lokal

Youthpart#Lokal wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung durchgeführt.

Im Januar bzw. April starteten die Youthpart#Lokal-Kommunen Saalfeld/Saale und Heiligenhaus ihre Onlinebeteiligungsverfahren auf Ypart.eu. Die temporären Projekte von Kyffhäuserkreis sowie Saalfeld/Saale fanden im April 2014 ihren Abschluss. Die auf Dauer gestellten Projekte von Offenbach an der Queich, Jüchen, Oschatz und Heiligenhaus werden auf der Onlinebeteiligungsplattform Ypart mit neuen Konsultationsprozessen fortgeführt.

Die Zielgruppe der Beteiligungsprozesse sind Jugendliche. Die Youthpart- und Youthpart#Lokal-Kommunen luden Jugendliche ein, sich in unterschiedlichsten Themenfeldern zu beteiligen. In Offenbach an der Queich (Youthpart#Lokal) konnten Jugendliche Ideen und Themen für ihre Stadt sammeln, in Saalfeld/Saale (Youthpart#Lokal) und Emsdetten (Youthpart) kreative Nutzungsvorschläge für leerstehende Häuser und Baulücken machen und in Oschatz ein Jobportal mitgestalten (Youthpart#Lokal).

[Hier geht es zur Youthpart#Lokal-Instanz auf Ypart.](#)

Abschluss Youthpart und Youthpart #Lokal

Im Dezember 2014 wurden die Modellinitiativen Youthpart und Youthpart#Lokal zur Erprobung netzbasierter Jugendbeteiligung im kommunalen Raum mit der Fachtagung „medial. vernetzt. aktiv“ offiziell beendet. Im Rahmen der Initiativen erhielten insgesamt 10 geförderte Kommunen über einen Zeitraum von 18 Monaten Beratung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung innovativer Online-Beteiligungsverfahren für Jugendliche vor Ort. Ergänzend dazu wurde im Rahmen der Initiative Youthpart auf europäischer Ebene ein multilateraler Austausch mit 6 Partnerländern initiiert. Ziel war es, in einer gemeinschaftlichen Zusammenarbeit einen Leitfaden (Guidelines) für gelingende E-Partizipation im Jugendbereich auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene zu entwickeln.

[Hier geht es zum Leitfaden.](#)

In den geförderten Kommunen wurde viel Modellwissen zu der Frage gewonnen, wie digitale Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene umgesetzt und in bestehende Entscheidungsprozesse verankert werden kann. Dieses Wissen ist in Form einer Broschüre frei zugänglich:

[Hier geht es zur Broschüre.](#)

Umfassende Dokumentation der Projektarbeit im Rahmen von Youthpart mit verschiedenen Beiträgen zum Thema E-Partizipation: youthpart.eu

Commitment for Africa

Das Projekt National Youth Dialogue „Talk Some“ mit der Perfector of Sentiments Foundation wurde gefördert von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GIZ.

Es handelt sich um ein nationales Jugendbeteiligungsprojekt in Ghana in Zusammenarbeit mit der POS und der National Youth Authority Ghana, bei der die jugendpolitische Agenda Ghanas diskutiert werden soll.

[Hier geht es zum Projekt „Talk Some“.](#)

Ybridge

Ybridge ist ein Local Governance Projekt mit der Youthbridge Foundation (YBF) Ghana und wurde gefördert von der Konrad Adenauer Stiftung.

Die YBF setzt Ypart ein, um die politische Beteiligung ghanaischer Jugendlicher auf lokaler und regionaler Ebene zu stärken und ihnen dazu zu verhelfen, bei politischen Entscheidungen aktiv mitzubestimmen. Mittels der E-Partizipationsplattform Ybridge können sie Vorschläge zur Ausgestaltung regionaler Entwicklungspläne und Budgetpläne machen und diese mit Landratsmitgliedern und der öffentlichen Verwaltung diskutieren.

Die Zielgruppe des Projektes sind Ghanaische Jugendliche aus vier Pilotregionen als Teilnehmer, sowie Jugendliche, die in Jugendorganisationen engagiert sind und das Projekt als Multiplikatoren regional bekannt machen sollen.

Die Plattform ist seit Oktober 2014 online. Bereits in den ersten Wochen gab es zahlreiche Vorschläge, die kommentiert und von anderen Mitgliedern bewertet wurden. Die YBF trug die Vorschläge der Jugendlichen als „Mittler“ auf Öffentlichen Versammlungen zu den regionalen Entwicklungs- und Budgetplänen Das Projekt soll im Jahr 2015 auf weitere Regionen Ghanas ausgeweitet werden.

[Hier geht es zur Ybridge-Instanz auf Ypart.](#)

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPOE) luden ihre Mitglieder dazu ein, auf Ypart ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche zur Zukunftsvision („Vision 2028“) des Gesamtverbands einzubringen.

Kernfrage war: „Wo sehe ich die Pfadfinder im Jahr 2028?“. Parallel zu regional stattfindenden Work shops mit Arbeits- und Ortgruppen wurden vom 15. Dezember 2013 bis zum 1. März 2014 online die Vorschläge aller Mitglieder für die Verbandsvision gesammelt. Im Januar 2014 wurden diese Vorschläge in einem großen Zukunftsworkshop diskutiert und zu Kernthemenbereichen zusammengefasst. Anschließend konnten die PPOE-Mitglieder bis Anfang April 2014 über die 20 wichtigsten Vorschläge in den Kernthemenbereichen abstimmen.

Zielgruppe waren die Mitglieder des Verbands.

[Hier geht es zur Instanz der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs auf Ypart.](#)

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Von November 2013 bis Ende März 2014 lud die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) ihre Mitglieder dazu ein, auf Ypart die interne Organisation, Satzung und die Arbeitsweisen des Verbands zu diskutieren und Verbesserungsideen einzubringen. Während des Verfahrens konnten die Verbandsmitglieder alle zwei Wochen Vorschläge zu einem neuen Thema machen.

Diskutiert wurden bspw. Vorstandsmodell, Verbandsstruktur, Ausbildungsangeboten, und Beteiligungsmöglichkeiten. Die eingebrachten Vorschläge flossen in die Vorbereitung und Entscheidungsfindung der Bundesversammlung im Juni 2014 ein und legten die Grundlage für den verbandsinternen Strukturwandel, der sich derzeit vollzieht.

In einem auf der Onlinekonsultation aufbauenden kollaborativen Textarbeitsverfahren erarbeiten die DPSG-Mitglieder seit November 2014 gemeinsam eine flexiblere Verbandssatzung. Zu acht Themenbereichen der Satzung konnten die Mitglieder bis Februar 2015 online diskutieren und Änderungsvorschläge einbringen.

Zielgruppe waren die Mitglieder des Verbands.

[Hier geht es zur Instanz der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg auf Ypart.](#)

Speechless in Europe

„Speechless in Europe“ wird gefördert von Erasmus+.

In dem im September 2014 gestarteten EU-Projekt sollen schwer erreichbare Jugendliche für europäische Themen begeistert und zu einem gemeinsamen Austausch motiviert werden. Die dem Projektkonzept zugrundeliegende Methode ist das „Storytelling“. Jugendliche aus 4 europäischen Ländern (Frankreich, Ungarn, Deutschland und Italien) sollen während der Onlinebeteiligung auf Ypart individuelle Geschichten zu europäischen Themen in 8 unterschiedlichen Kategorien erzählen. Die Formate, die sie für ihre Geschichten wählen können, reichen von Singen über das Theater bis hin zu Graffiti und Videoformaten. Die besten Geschichten können von Jugendlichen aus einem anderen Partnerland mit ihrer „eigenen Sprache“ nacherzählt werden (Re-telling). Beide Versionen werden bewertet, und die Erzähler der besten Geschichten zu einem Storytelling Festival nach Rom eingeladen. Zielgruppe sind schwer erreichbare Jugendliche, die wenig in Kontakt mit Europa und europäischen Themen kommen.

Die Onlinephase des Projekts (Storytelling) beginnt im Oktober 2015. Bei dem Geschichtenerzählen werden die Jugendlichen in unterschiedlichen Workshops unterstützt. Die Workshops beginnen im April 2015.

Aktiv miteinscheiden – E-Partizipation in Berliner Jugendzentren aktiv mitentwickeln!

Das Projekt wurde gefördert von den Jugend-Demokratiefonds Berlin.

Ziel des Projektes „Aktiv Miteinscheiden“ war es, gemeinsam mit den beteiligten Akteuren herauszufinden, ob und wie Online-Partizipation auf Ebene der Berliner Bezirke, des Quartiersmanagement oder kleinerer Jugendeinrichtungen funktioniert.

Dabei sollte ebenfalls herausgefunden werden, welcher Ansatz bzw. welche Offline- und Online-Beteiligungsmethode überhaupt greift und gewinnbringend umgesetzt werden kann.

Eine gemeinsame Instanz zur Beteiligung an unterschiedliche Jugendbeteiligungsprojekten in Spandau wurde mit den folgenden Spandauer Akteuren und den

zugehörigen Jugendlichen konzipiert und anschließend zur Verfügung gestellt: Medienkompetenzzentrum CIA Spandau, Jugendtheater Werkstatt, Quartiersmanagement Heerstraße, Staakato Kinder und Jugend e.V., Geschwister Scholl Haus, Streetworker Staaken, Jugendzentrum Steig, Kompaxx e.V., Jugendjury Spandau.

Zielgruppe waren Jugendliche aus Spandau. Die gemeinsam eingerichtete Ypart Instanz „Mach dein Spandau“ wurde für unterschiedliche Jugendbeteiligungsprojekte von März/April bis November 2014 in Spandau angewendet. Des Weiteren ist ein Netzwerk im Rahmen des Projektes entstanden und die Akteure dieses Netzwerkes beabsichtigen, Ypart für künftige Projekte weiter zu nutzen.

CONNECTING EUROPE

„Connecting Europe“ wird gefördert von der Stiftung Mercator. Praxispartner ist die AEGEE Europe.

Im Rahmen des Projektes „Connecting Europe“ soll Adhocracy für die Anforderungen dezentraler, europaweiter Beteiligungsprozesse weiterentwickelt werden. Ziel ist es, dass Diskussionen, Meinungsfindungsprozesse und Abstimmungen im Internet über Landes- und Organisationsgrenzen hinweg geführt werden können. Dafür sollen Organisationen die Möglichkeit bekommen, neben der Nutzung einer zentralen Adhocracy-Beteiligungsplattform – wie es bereits heute möglich ist – bestimmte Diskussionen und Vorschläge künftig auch an beliebig vielen anderen Orten im Internet einzubinden. Durch das Einbetten (Embedding) bestimmter Bereiche einer Diskussion auf unterschiedlichen Webseiten, kann sich ein Text, mit samt der Diskussions- und Bearbeitungsfunktionen viral im Internet verbreiten und potentiell mehr Menschen erreichen. Dies kann gezielt zwischen Organisationen, oder auch in einem offenen Prozess geschehen, der es allen Nutzer*innen ermöglicht, Diskussionen auf deren Webseiten einzubinden und so zu deren Verbreitung beizutragen.

Da alle Webseiten, in die Diskussionen eingebunden sind auf den zentralen Adhocracy-Server der jeweiligen Organisation zugreifen, werden alle Argumente auf allen Webseiten dargestellt. Auch wenn der eine Nutzer sein Argument auf organisationseigenen Webseite eingegeben hat und die andere Nutzerin auf ihrem eigenen Blog.

2014 wurde eine Embed-Funktion für Adhocracy mit den Mitteln aus diesem Projekt finanziert und umgesetzt. Zum Einsatz kommt diese Funktion voraussichtlich bei der kommenden AGORA der AEGEE im Frühjahr 2015 in Gijón.

Zielgruppe des Projektes sind engagierte Studierende aus ganz Europa.

ADVOCATE EUROPE

Advocate Europe ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit MitOst e.V. und der Stiftung Mercator und wird gefördert von der Stiftung Mercator.

„Advocate Europe“ ist ein Ideenwettbewerb: gesucht werden unkonventionelle, transnationale Vorschläge zur Stärkung des Zusammenhalts in Europa. „Advocate Europe“ wendet sich an Akteure der Zivilgesellschaft, die Anschubfinanzierung und Unterstützung suchen, um ihre nachhaltigen Ideen in den Feldern politische Bildung, Austausch von Menschen und Ideen, Partizipation und Demokratie, innovative Formen der Themenanwaltschaft, soziale Innovation sowie Kunst und Kultur umzusetzen.

Im September 2014 wurde die Weiterentwicklung von Adhocracy im Rahmen dieses Projekts begonnen. Innerhalb des Projektes wird eine Onlineplattform vom Liquid Democracy e.V. entwickelt und aufgesetzt, über die das Ausschreibungsverfahren öffentlich und transparent erfolgen kann. Interessierte Organisationen können ihre Ideen in Form einer Projektbeschreibung dort veröffentlichen und mit anderen Interessierten diskutieren. Unter den eingereichten Ideen wird ein Publikumspreis von den Besuchern der Webseite verliehen und die besten Ideen von einer Fachjury zur Förderung vorgeschlagen.

Im Oktober 2015 beginnt die nächste Ausschreibungsrunde, für die weitere Funktionen entwickelt werden. Die Plattform ist ab Februar 2015 online. Wesentliche erforderliche Funktionen konnten bereits 2014 fertiggestellt werden.

[Hier geht es zu Webseite von Advocate Europe.](#)

PUBLIXPHERE

Publixphere

Publixphere wird durch die Mercator Stiftung gefördert.

Publixphere.net ist eine unabhängige, parteipolitisch neutrale Informations- und Diskussionsplattform, die politische Öffentlichkeit zu nutzerdefinierten Themen herstellt – online wie offline. Sie wird betrieben von Publixphere e.V.

In 2014 ist Publixphere auf das open-source CMS (Content Management System) Plone 3 umgestiegen, mit dem eine einfacherer Integration von Adhocracy 2 möglich ist. In diesem Zuge wurde die Startseite von Publixphere komplett umgestaltet und beinhaltet jetzt neben bildlich ansprechenden Slidern zu den verschiedenen

Themenbereichen auf der Plattform bereits auf der Startseite Meta-Informationen von Adhocracy 2. So lässt sich nun bereits auf der Startseite ablesen, wie viele Kommentare zu einem Thema eingereicht wurden und welche die neuesten Beiträge sind. Publixphere hat weiterhin ihr altes System mit unterschiedlichen Instanzen dahingehen umgestellt, dass nun alle Diskussionen in einer „Instanz“ stattfinden und User nicht mehr bestimmten Gruppen beitreten müssen.

Die Zielgruppe von Publixphere sind junge Erwachsene, die zu EU-politischen Themen diskutieren möchten. Es hat sich herausgestellt, dass die Plattform auch vermehrt von älteren Generationen aktiv genutzt wird.

Das Ziel, die Navigation auf der Plattform zu vereinfachen, wurde erreicht.

[Hier geht es zu Publixphere.](#)

Europäischer Salon

Der Europäische Salon ist eine von der Robert Bosch Stiftung geförderte Veranstaltungsreihe, durchgeführt vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europarecht von Prof. Dr. Christian Calliess, LL.M., Freie Universität Berlin in Kooperation mit Publixphere e.V..

Die Zielgruppe vom Europäischen Salon sind alle Teilnehmer*innen der Veranstaltungsreihe, die die Diskussionen der Veranstaltungen im Vorfeld und im Nachhinein online vorbereiten/diskutieren möchten.

Das Ziel, die Navigation auf der Plattform zu vereinfachen, wurde erreicht.

Network of Centers (NoC)

Das Network of Centers ist eine gemeinsame und kollaborative Initiative weltweiter Forschungseinrichtungen, die den sozialen, politischen und ökonomischen Einfluss des Internets erforschen. Die Plattform wird von Publixphere e.V. betrieben.

„The NoC is a collaborative initiative among academic institutions with a focus on interdisciplinary research on the development, social impact, policy implications, and legal issues concerning the Internet. This collective aims to increase interoperability between participating centers in order to stimulate the creation of new cross-national, cross-disciplinary conversation, debate, teaching, learning, and engagement regarding the most pressing questions around new technologies, social change, and related policy and regulatory developments.“ (Quelle: noc.publixphere.net)

Die Seite noc.publixphere.net wurde im Herbst 2014 gestaltet, um die Arbeit des Network of Centers kollaborativ und online zu ermöglichen. Das NOC hat mit Hilfe einer Adhocracy 2 Instanz unter der Domain von Publixphere die ersten Veranstaltungen und Diskussionen, die offline stattgefunden haben, online vorbereitet. Das besondere der Plattform ist, dass sie auf Englisch funktioniert, was die Übersetzung und Anpassung des Publixphere wordings bedeutete.

Zielgruppe sind alle Forscher*innen der teilnehmenden Forschungseinrichtungen (und darüber hinaus), die sich zu ihren Forschungsschwerpunkten austauschen möchten.

Die Plattform wurde erfolgreich Mitte September 2014 veröffentlicht. Mitglieder des NOCs sind zum Beispiel:

- HIIG, Berlin;
- Berkman Center for Internet & Society,
- Harvard University, Cambridge,
- MA Centre for Internet & Society (CIS), Bangalore, Indien;
- Oxford Internet Institute (OII), University of Oxford, UK

[Hier geht es zur Instanz von Network Of Centers auf Publixphere.](#)

URBAN LIVING

Urban Living ist ein Projekt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Unter der Überschrift „Urban Living – Neue Formen des städtischen Wohnens“ wurde in 2013 in Zusammenarbeit mit den Berliner Wohnungsbaugesellschaften ein internationaler Ideenworkshop durchgeführt. Aus über 200 Bewerbungen wurden 31 Planungsteams ausgewählt, die sich mit den Fragestellungen von Urban Living auseinandersetzen sollten. Diese haben für acht Grundstücke in unterschiedlichen stadträumlichen Situationen beispielhaft innovative Lösungen erarbeitet.

Im Vordergrund stand das gemeinsame Lernen. Beteiligt an der Diskussion waren Vertreter*innen der Wohnungsbaugesellschaften und des Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co.KG, der Bezirksämter, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, der Architektenkammer und des Frauenbeirats sowie ein international besetztes Expertengremium. Die Fragestellungen lauteten:

Wie kann Nachverdichtung zum Gewinn für die gesamte Nachbarschaft werden?

Wie kann kostengünstig gebaut und gewohnt werden?

Welche Wohnungen und Wohnformen sind zukunftsfähig?

Vom 5. März bis zum 5. April 2014 wurden die Entwürfe des Workshops im Internet auf urbanliving.berlin.de öffentlich zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus ist die Öffentlichkeit aufgerufen, eigene Ideen einzubringen und daran mitzuwirken, Vorschläge und Anregungen für die Akteure der Wohnungswirtschaft zu formulieren. Zielgruppe waren alle interessierten Bürger*innen, die Architekturbüros sowie die Wohnungsbaugenossenschaften.

Die Ideen der Plattform wurde den Wohnungsbaugenossenschaften überreicht. Der Beteiligungsprozess wurde von der TU Berlin ausgewertet.

[Hier geht es zu Urban Living.](#)

BETEILIGUNGSPLATTFORM FÜR REDAKTEURINNEN UND REDAKTEURE DER SENATSKANZLEI BERLIN

Im Zuge der Einführung des Content Management System (CMS) Imperia 9 für die Behördenauftritte auf berlin.de, wurde unter senatimperia.liqd.net eine Adhocracy Instanz aufgesetzt, um den zur Zeit 850 Redakteurinnen und Redakteuren von berlin.de eine Möglichkeit zu geben, Feedback zu dem neuen CMS zu geben, indem sie online ihre Wünsche und Änderungsvorschläge kommunizieren können. Es handelte sich um einen internen Beteiligungsprozess, der an die 850 Redakteurinnen und Redakteuren von berlin.de gerichtet war.

[Hier geht es zur Imperia-Instanz auf Adhocracy.](#)

Wir fördern Publikationen (Artikel, Bücher, Zeitschriften, Webseiten,
wissenschaftliche Beiträge, zeitnahe Veröffentlichungen, Vorträge)

Satzungszweck 2e verwirklicht durch

Vorträge	26
Publikationen	27
Workshops, Podiumsdiskussionen und co.	27

VORTRÄGE

Paetsch, J. & Reichert, D. (2014, März). *Liquid Democracy als Framework*. Vortrag im Rahmen des 3. Jahrestreffen des Forschungsnetzwerkes Liquid Democracy (FoLD). Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Brües, R. (2014, März). *Was ist Liquid Democracy?* Vortrag im Rahmen des 3. Jahrestreffen des Forschungsnetzwerkes Liquid Democracy (FoLD). Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Kuhn, Ingrid (2014, Mai). Präsentation zu Liquid Democracy und digitale Beteiligung mit Ypart.eu. AEGEE Agora Patra. Patra

Brües, R. (2014, Juli). *Liquid Democracy and Urban Planning*. Vortrag und Führung zum Tempelhofer Feld im Rahmen des „Local Heroes“ Programm vom MitOst e.V.. Berlin.

Brües, R. (2014, Juli). *Liquid Democracy and Our, Open, Data City*. Pecha Kucha Vortrag im Rahmen der Data City, Open City, Our City Konferenz der Technischen Universität Berlin.

Kuhn, Ingrid (2014, September). *Liquid Democracy and Online participation with Adhocracy*. Präsentation bei der Work Session 3: „Public sectors and cities also go digital: what are the solutions for smart government and smart cities“ im Rahmen der Veranstaltung „Digital Action Day“. Brüssel.

Brües, R. (2014, November). *Online-Bürgerbeteiligung EPP Tempelhofer Feld*. Vortrag zur Eröffnung der Online-Beteiligung des Tempelhofer Feldes. c-base, Berlin.

Brües, R. (2014, November). *Online-Bürgerbeteiligung EPP Tempelhofer Feld*, Vortrag zur Eröffnung der Online-Beteiligung des Tempelhofer Feldes im Rahmen der 2. Veranstaltung zum Entwicklungs- und Pflegeplan. Tempelhofer Flughafengebäude. Berlin.

Brües, R. (2014, November). *Adhocracy and Liquid Democracy*. Vortrag beim 1st European Liquid Democracy Day. Brüssel.

PUBLIKATIONEN

Treutner, N., Reichert, D., Paetsch, J. (2014). Onlinebeteiligung im Bundestag: enquetebeteiligung.de. In: S. Haselbeck (Hrsg.), Legislative 2.0. Das offene und vernetzte Parlament. Open Government Factsheet #2 (S.15-17). Berlin: co:laboratory. pdf

WORKSHOPS, PODIUMSDISKUSSIONEN UND CO.

Panek, Eva (2014, Mai). *Kommunale Jugendbeteiligung online – Einblicke und Erfahrungen aus der Praxis von youthpart #lokal – Kurzpräsentation und Gesprächsrunde*. Fachgespräch auf: Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2014, Berlin.

Kuhn, Ingrid (2014, Mai). *Liquid Democracy und digitale Beteiligung mit Ypart.eu*. Workshop auf: AEGEE Agora Patra, Patra.

Panek, Eva & Kuhn, Ingrid (2014, Juni). „ePartizipation in der Jugendarbeit“. Podiumsdiskussion auf Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2014. Berlin.

Panek, Eva (2014, September). Fortbildung „Beteiligung von jungen Menschen in Zeiten des Web 2.0 ermöglichen“, Jugendamt des Landkreises Teltow-Fläming.

Panek, Eva (2014, September). Themenbörse / Workshop „Digitale Jugendbeteiligung praxisnah“. Medienkompetenztag Schleswig-Holstein. Kiel.

Panek, Eva (2014, September). Workshop zu digitaler Jugendbeteiligung mit Ypart.eu: „Jugendbeteiligung? Na, liquid!“, Medienkompetenztag Schleswig-Holstein. Kiel.

Panek, Eva (2014, November). Workshop zu digitaler Jugendbeteiligung mit Ypart.eu: „Youth participation with digital media“, Veranstaltung der Königlichen Technischen Universität, Stockholm.

IMPRESSUM

Isarstrasse 11
12053 Berlin
Telefon: +49 30 6298 4840
E-Mail: info@liqd.net

Berlin, den 30.01.2015

Daniel Reichert
Vorsitzender

Jennifer Paetsch
Stellvertreterin